



# Stadt Bad Blankenburg

## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Stadtrates der Stadt Bad Blankenburg am 05.04.2017

#### 1. Bericht des Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, Damen und Herren Stadträte, Orts-  
teilbürgermeister, Vertreter der städtischen Gesellschaften und der Stadt-  
verwaltung, sehr geehrte Gäste und Vertreter der Presse.

##### 750 Jahre Bad Blankenburg

Im Rahmen unserer Festlichkeiten möchte ich mich von dieser Stelle aus bei  
allen bedanken, die sich bemüht haben, das letzte Wochenende zu einem  
Erfolg zu gestalten.

Wie geplant gibt es die Erinnerungsmedaille, eine Buswerbung auf der  
Städtedreiecklinie und einen neuen Briefmarkenblock von dem Eilboten.

Es war ein Zeugnis darüber, wie Industrie, Handel und Gewerbe, unsere  
Vereine, Kindergärten, Schulen, soziale Einrichtungen, die Feuerwehren und  
andere Helferorganisationen zusammengedrückt sind, die Finanzierung zu-  
sammengelegt haben, um unseren Einwohnerinnen und Einwohnern auf  
der Grundlage der organisatorischen Möglichkeiten unserer Stadtverwal-  
tung und unserer Stadthalle ein erlebnisreiches Fest zu ermöglichen.

Dem Zeigerheimer Schützenverein ein besonderer Dank für den erlebnis-  
reichen Sonntagvormittag in ihrer Vereinsanlage mit dem Empfang der De-  
legationen unserer Partnerkommunen.

Für den großen Stadtumzug am 23.07. zeichnet sich gegenwärtig ein eben-  
so großer Zuspruch ab, so dass wir einem weiteren Höhepunkt entgegenge-  
hen können, der diesem Jubiläum würdig ist.

Die nächsten Termine in unserer Veranstaltungsreihe 2017 sind der 7. April,  
um 17:00 Uhr im Fröbelsaal mit der Buchlesung aus seinen Büchern „Held  
oder Rebell“ mit der Fußballlegende Peter Ducke, also etwas für Sport-  
begeisterte; veranstaltet durch den Kunstkreis. Am 22. April wird in der  
Watzdorfer Brauerei der Tag des Bieres und das 40jährige Gründungsjubi-  
läum der Bier- und Burgenstraße gefeiert. Ebenfalls möchte ich an den 13.  
und 14. Mai erinnern. An dem Wochenende findet ein zweitägiges Stadt-  
fest im Freibad und dem Umfeld statt, welches durch die Wohnungsbaug-  
esellschaft, die Stadt und unsere Brauerei Watzdorf sowie dem Freibadver-  
ein veranstaltet wird.

Nun zu einem wichtigen und sehr ernsthaften Thema – die Erhaltung un-  
seres Chrysopras-Wehres.

Nach Beratung mit dem Bürgerbeauftragten unseres Landes gab es gestern  
in Weimar im Landesverwaltungsamt die Auswertung des vorliegenden  
Gutachtens zur Standfestigkeit des Wehres.

Außer meiner Wenigkeit nahmen unser Bauamtsleiter, Herr Vollrath und un-  
ser Stadtratsvorsitzender, Herr George an der fast zweistündigen Beratung  
teil.

Die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, die Obere Wasserbe-  
hörde, der Fernwasser- und Talsperrenbetrieb und der Denkmalschutz des  
Landes waren ebenfalls vertreten.

Das Gutachten stellt den Zustand des Wehres dar und offeriert Varianten  
von der Sanierung, Erneuerung bis zum Rückbau. Ich betone, „Es stellt Vari-  
anten vor“ und nicht die Beseitigung.

Unter zwingender Berücksichtigung der europäischen Wasserrahmenricht-  
linie besteht nach wie vor die Forderung, eine Durchlässigkeit in Form einer  
Fischtrappe zu schaffen. Kurzfristige Sicherungsmaßnahmen bis zur endgül-  
tigen Erhaltung wurden diskutiert. Forderungen, besonders von der Denk-  
malschutzbehörde, decken sich mit unserer Erwartungshaltung, das Wehr  
zu erhalten. Gestern wurde eine entsprechende Terminkette vereinbart, die  
die Vergabe einer Planung im Herbst 2017 zur Variantenuntersuchung be-  
inhaltet, von der Untersuchungsergebnisse im Frühjahr 2018 zu erwarten  
sind. Danach würden sich Planfeststellungsverfahren und notwendige Bau-  
lichkeiten anschließen.

Für uns ist es im Ergebnis wichtig, eine vereinbarte Zuarbeit innerhalb der  
nächsten 6 Wochen zu leisten, in der wir klarmachen müssen, dass die Er-  
haltung unseres Wehres alternativlos ist. Ich empfehle, dies im Planungs-  
und Stadtentwicklungsausschuss mit unserem Bauamt sehr intensiv zu  
beraten. Eine weitere wichtige Etappe ist der Herbst 2019, denn dann ist  
die Beratung bzw. Entscheidungsfindung möglicher Realisierungsvarianten.

Zum gegenwärtig laufenden Frühjahrsputz möchte ich mich zur Halbzeit bei  
allen Beteiligten bedanken, die sich bisher im Fröbelpark, dem Kurpark und  
im Freibad betätigten.

Unser Kindergarten Am Eichwald (45 Kinder) war genauso beteiligt wie die  
Wohnungsbaugesellschaft und unser Freibadverein sowie die Mitarbeiter  
der Stadtverwaltung.

Diese Woche stehen noch die Babywiese, der alte Fritscher und die Ortsein-  
gänge auf dem Plan. Ich freue mich darüber, dass Stadträte aller Fraktionen  
dabei federführend sind und die Öffentlichkeit, Kindergärten, Schulen und  
unsere Jugendfeuerwehr einbezogen werden. Vielen Dank!

#### 2. Beschlüsse der öffentlichen Sitzung:

##### **Beschluss Nr. BB 314/VI/2017:**

Wahl einer Schiedsperson und eines Stellvertreters für die Schiedsstelle der  
Stadt Bad Blankenburg

##### **Beschluss Nr. BB 1.E.309/VI/2017:**

Beschluss zu Windenergienutzung in den Gemarkungen der Stadt  
Bad Blankenburg und ihrer Ortsteile

##### **Beschluss Nr. BB 310/VI/2017:**

Beschluss des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung 2017 der Stadt  
Bad Blankenburg

– Ende des amtlichen Teiles –

## Bad Blankenburg in einer möglichen Schwarzatalgemeinde

Die Verantwortungsträger der Stadt Bad Blankenburg sind sich bereits seit  
über einem Jahr Ihrer verantwortungsvollen Rolle bewusst.

Während andere Kommunen Ihre Meinungsbildung öffentlich austragen,  
setzten die Bad Blankenburger bisher auf tiefgründige Sondierung und Ab-  
wägung aller Möglichkeiten. Letztendlich entschied der Stadtrat in seiner  
Sitzung am 22.02.2017 über den Wunschweg der Stadt Bad Blankenburg.  
Prämisse wurde dabei auf drei Schwerpunkte gelegt.

Bad Blankenburg soll nach der Gebietsreform weiterhin eigenständig sein.



### Was bedeutet eigenständig?

Im Rahmen der Freiwilligkeitsphase sollen Verhandlungen mit Nachbarkommunen geführt werden, wobei die künftig größtmögliche Eigenständigkeit der verhandelnden Kommunen im Rahmen der Gesetzmäßigkeit Ziel ist. Eigenständig heißt auch, dass Bad Blankenburg selbst nicht Ortsteil eines großen Gebildes werden soll und damit seine eigene Identität verliert. Allein dem bekanntesten Alleinstellungsmerkmal der Stadt, Friedrich Fröbel, welcher im Rathaussaal den weltweit ersten Kindergarten mit pädagogischer Bedeutung begründete und jährlich Besucherströme aus aller Welt anzieht, sind wir es schuldig, den Namen Bad Blankenburg zu erhalten.

- a. Weiterhin ist der Bürgermeister durch den Stadtrat beauftragt, vorrangig mit den Gemeinden im Schwarzatal Verhandlungen aufzunehmen und genehmigungsfähige Zusammenarbeitsmodelle zu diskutieren. Nach erfolgter Einigung auf ein Modell und Abstimmung zwischen den einzelnen Arbeitsgruppen soll ein diskussionsreifer Beschlusssentwurf für die Stadt-/ Gemeinderäte erarbeitet werden.

### Warum der Blick in Richtung Schwarzatal?

- Mit dem Schwarzatal gemeinsam können alle beteiligten Kommunen in einer „Großen Landgemeinde“ die per Gesetz zulässige größtmögliche Eigenständigkeit bewahren.
- Die Einwohnerzahlen erreichen eine stabile Größe, die auch in 20 Jahren noch zukunftssicher ist.
- Bad Blankenburg bleibt Mitglied der KAG Rennsteig-Schwarzatal und die Stadthalle Geschäftsbesorger für KAG und Verein.

### Was heißt große Landgemeinde?

Der §45 Abs.13 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) gibt die Möglichkeit der Bildung einer Großen Landgemeinde, deren Größe 10.000 Einwohner nicht unterschreiten darf und jeder Ortsteil mindestens 1.000 Einwohner aufweisen muss.

Bis zum Ende der nächsten auf die allgemeinen Kommunalwahlen (Gemeinderats- und Kreistagswahlen 2019) folgenden gesetzlichen Amtszeit (derzeit 5 Jahre) – also bis zum Jahr 2024 – in der Hauptsatzung der Landgemeinde bestimmt werden kann, dass:

1. der Ortschaftsrat über die Angelegenheiten des §45a Abs.7 Nr.5,8 bis 11 und 13 ThürKO entscheidet
2. der Gemeinderat über die Angelegenheiten des §45a Abs.7 Nr.1, 2 und 6 im Einvernehmen mit dem jeweiligen Ortschaftsrat entscheidet
3. die Landgemeinde den Ortschaften zusätzlich einen Anteil am Aufkommen der Grundsteuer A, B und der Gewerbesteuer zur Verfügung stellt.

Um dies jedoch zu erreichen, setzt der Gesetzgeber voraus, dass zunächst im allgemeinen freiwilligen Neugliederungsverfahren (bis 31.10.2017) eine Landgemeinde mit entsprechender Einwohnerzahl entsteht.

Sobald diese Hürde überwunden ist, hat die Landgemeinde innerhalb eines Jahres nach Wirksamwerden der Neugliederung die Möglichkeit, innerhalb eines Jahres die Bestimmungen über entsprechend erweiterte Ortschaftsrechte in die Hauptsatzung aufzunehmen.

Der diesbezügliche Gemeinderatsbeschluss ist nach Beschlussfassung den Bürgern zur Entscheidung in geheimer Abstimmung entsprechend den Bestimmungen über den Bürgerentscheid vorzulegen.

### Wie kann die Einwohnerzahl für die Große Landgemeinde sicher erreicht werden?

Die Schwarzatalgemeinden kämpfen um die Eigenständigkeit und haben das Modell der Großen Landgemeinde im Fokus. Derzeit kann jedoch nicht sicher behauptet werden, dass ohne Inbegriff Bad Blankenburgs die Einwohnerzahl erreicht werden kann. Mit Bad Blankenburg wiederum wäre eine Landgemeinde mit einer Größenordnung von ca. 15.000 Einwohnern möglich. Warum soll das Ziel mit einem großen Risiko mit eventuell negativem Ausgang verfolgt werden, wenn es eine sichere Alternative gibt?

Große Abweichungen der vorgegeben Einwohnerzahlen werden nicht genehmigt, wenn nicht stichhaltige Begründungen vorliegen, die alternativlos sind.

Entsprechend der ersten regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung hat das Schwarzatal mit einem Einwohnerverlust von ca. 32 % zu rechnen. Die zukünftige Landgemeinde hätte mit Bad Blankenburg eine Ausdehnung von ca. 35 km von einem an das andere Ende. Bürger, egal aus welcher Gemeinde, müssten jedoch keine Angst haben, Ihre Identität und Nähe zur Verwaltung zu verlieren. Im Rahmen geordneter Organisationseinheiten sind Außenstellen unumgänglich, denn eine Gemeinde ist und bleibt auch künftig ein Dienstleister am Bürger.

### Sollen die in den letzten Jahren eingeschlagenen Wege, erkämpften Erfolge oder begonnenen Projekte im Tourismus möglicherweise durch die Gebietsreform in Frage gestellt oder gar zu Nichte gemacht werden?

Nachdem das Schwarzatal nach der Wende aufgrund veränderter touristischer Ausrichtung der Urlauber einen erheblichen Abschwung nahm, gelang es nach einigen Jahren Dornröschenschlaf, das Schwarzatal wieder einem touristischen Aufschwung zu unterziehen. Mit der touristischen Neuorientierung beginnend im Jahr 2009 mit der Bildung der „Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Rennsteig-Schwarzatal“ sowie dem 2014 gegründeten gleichnamigen Tourismusverein, welchem ein Großteil der Leistungsanbieter des Schwarzatals angehören, wurde der Grundstein für den touristischen Aufschwung der historischen Region gelegt.

Nummehr sind erste Erfolge im Wirtschaftszweig Tourismus zu verzeichnen. Die KAG, wie auch der Verein bedienen sich dabei der qualifizierten Arbeit des Tourist- und Servicecenters in der Stadthalle Bad Blankenburg als Geschäftsbesorger. Diese kristallisierte sich in der Zusammenarbeit recht schnell als qualitativ hochwertige Einrichtung heraus, welche in der Lage ist, die gesteckten Ziele umzusetzen. Die Anforderungen an eine gemeinsame professionelle touristische Vermarktung und Einbindung in die neue Marken- und Marketingstrategie des Thüringer Waldes werden mit der Entwicklung des Schloss Schwarzburg zum touristischen Hotspot in den nächsten Jahren noch einmal deutlich steigen. Eine gemeinsame kommunale Struktur ist die beste Voraussetzung für eine gemeinsame Entwicklung der Tourismusregion Rennsteig-Schwarzatal und der dafür erforderlichen finanziellen Ressourcen.

Ich denke die Schwarzatalgemeinden, einschließlich Bad Blankenburg als „Tor zum Schwarzatal“, können mit der bisherigen Entwicklung zufrieden sein. Einige Zielsetzungen konnten bis heute bereits erreicht werden. Der regelmäßig tagende Marketingausschuss kann sowohl mit sehr guten Ergebnissen im Bereich der Printmedien, als auch im digitalen Bereich aufwarten. Das Schwarzatal ist nunmehr auch als Einheit auf Messen vertreten, um zielstrebig und flächendeckend Präsenz in der Außenwirkung zu erlangen. Leistungsanbieter werden zunehmend dazu bewegt, Zertifizierungen vornehmen zu lassen, um die Repräsentanz zu erhöhen. All dies und noch viele weitere Zielstellungen werden in immer weiter zunehmendem Maße durch das Tourist- und Servicecenter Bad Blankenburg in qualitativ hochwertiger Arbeit geleistet. Die Entscheidungsträger der Stadt Bad Blankenburg legen sehr viel Wert auf die Weiterführung der begonnenen touristischen Neuaufrichtung in Richtung Schwarzatal.

Zurückblickend auf eine jahrzehntelange Erfolgsgeschichte und einen positiven Neuanfang sollte dies auch künftig nicht vernachlässigt werden.

### Wie könnten sich anderweitige Varianten im Rahmen der Gebietsreform auf die touristische Ausrichtung auswirken?

Wenn Bad Blankenburg im Rahmen der Gebietsreform nach der Freiwilligkeitsphase mit einer anderen Gebietskörperschaft verschmolzen wird, steht die Frage der Neuorientierung des Tourismus erneut im Raum. In diesem Fall kann heute keiner garantieren, dass die Geschäftsbesorgung weiterhin durch die Stadthalle Bad Blankenburg geleistet werden kann. Es ist auch nicht auszuschließen, dass eine andere Konstellation eine negative Auswirkung auf die Mitgliedschaft von Bad Blankenburg in der KAG Rennsteig-Schwarzatal haben kann. Mit diesen Ausführungen sollte die Blickrichtung



tung Bad Blankenburgs in Richtung Schwarzatal deutlich geworden sein. Es geht nicht ausschließlich um die Gewinnung von Einwohnern – ES GEHT UM DIE KÜNFTIGE ENTWICKLUNG UNSERER REGION.

*Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.*

(Albert Einstein)

**Es ist erkennbar, dass sich Ziele der Schwarzatalgemeinden mit denen Bad Blankenburgs weitestgehend decken. Hauptziel Aller ist die möglichst große Eigenständigkeit der einzelnen Orte.**

**Wir stehen zielführenden Gesprächen Verhandlungswilliger offen gegenüber. Dies haben wir aktuell nochmals allen Bürgermeistern der beiden Verwaltungsgemeinschaften „Mittleres Schwarzatal“ sowie „Bergbahnregion/ Schwarzatal“ mittels persönlichem Brief deutlich gemacht.**

Im Interesse der Freiwilligkeitsphase und seiner engen Zeitvorgabe macht es sich erforderlich, Gespräche zeitnah aufzunehmen, denn es sei nochmals darauf verwiesen, dass das bevorzugte Modell der Landgemeinde nur auf der Basis eines freiwilligen Zusammenschlusses möglich ist. Aktives Handeln ist gefragt. Verhandlungen müssen jetzt geführt werden, um Vertragsentwürfe zu erstellen, die ein größtmögliches Maß an Individualität und Eigenständigkeit enthalten, wengleich die Beschlüsse erst bis spätestens Oktober getroffen werden müssen. Ob das gewünschte Ziel im Ergebnis der Freiwilligkeitsphase auch Ergebnis des Gesetzgebungsverfahrens sein wird, kann kaum beeinflusst werden. Die Chance sollte jedoch genutzt werden.

### Kooperation im Städtedreieck

Letzte Zielvorstellung des Stadtrates ist, die langjährigen Kooperationsbeziehungen im Rahmen des Städtedreiecks mit den Städten Saalfeld und Rudolstadt auch über den Vollzug der Gebietsreform hinaus aufrecht zu erhalten. Auch dieses Ziel dient der weiteren Stärkung der Region, da im Ergebnis der letzten 20 Jahre gesehen, die Region deutlich von der Kooperation profitiert hat.

Allein die raumplanerische Einordnung im Landesentwicklungsplan 2025 als Mittelzentrum mit Teilfunktion eines Oberzentrums sowie alle daraus resultierenden Vorteile sind das Ergebnis der erfolgreichen Zusammenarbeit im Rahmen der Kooperation.

### Welche Aktivitäten unternimmt Bad Blankenburg auf dem Weg zur Gebietsreform?

In den letzten Monaten wurden vielfältige Gespräche mit Vertretern des Thüringer Innenministeriums sowie des Thüringer Landesverwaltungsamt geführt.

Um das Anliegen auch den Entscheidungsträgern näher zu bringen folgten dem Gespräche mit dem Thüringer Ministerpräsidenten Herrn Ramelow, dem Thüringer Minister für Inneres und Kommunales, Herrn Dr. Poppenhäger, Vertretern des Innen- und Kommunalausschusses des Thüringer Landtages sowie weiteren Vertretern des Thüringer Landtages.

Ebenso wurden neben den Briefen an die Bürgermeister der beiden Verwaltungsgemeinschaften des Schwarzatals weitere Schreiben mit tiefgründiger Beleuchtung aller Fakten an das Thüringer Innenministerium, das Thüringer Landesverwaltungsamt, die Mitgliedern des Innen- und Kommunalausschusses der Thüringer Landtages, den Thüringer Minister für Inneres und Kommunales Herrn Dr. Poppenhäger und den Ministerpräsidenten Herrn Ramelow verfasst.

Um die Ernsthaftigkeit des Interesses zu verdeutlichen, wurde dies dem Ministerpräsidenten im Rahmen der Festveranstaltung „750 Jahre Bad Blankenburg“ persönlich durch den Bürgermeister überreicht.

Wir werden weiterhin Alles tun, um das durch den Stadtrat gesteckte Ziel zu erreichen, wengleich der Weg steinig und schwer erscheint.

Frank Persike  
Bürgermeister

## Bad Blankenburger Frühjahrsputz 2017

Anlässlich des Jubiläumsjahres „750 Jahre Bad Blankenburg“ rief die Stadtverwaltung Bad Blankenburg zum Frühjahrsputz 2017 auf.

Die Stadtverwaltung bedankt sich ganz herzlich bei allen Mitwirkenden für die rege Teilnahme.

Bezeichnend war das Engagement aller Stadtratsfraktionen, die sich federführend mit Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen zusammengetan haben, um das Stadtbild zu verschönern. Die OTZ berichtete am 10.04.2017 über die Aktion auf der Babywiese des Kurparks, dem Bahnhofsvorplatz und dem Freibad. Weiterhin ergeht der Dank auch an die Jugendfeuerwehr und der Geschwister Scholl Regelschule, die mit über 30 Schülern vertreten war. Die jungen Helfer haben Hand in Hand mit den Stadträten die Parkanlage und den Kinderspielplatz an der Griesbachstraße in Ordnung gebracht.

Frank Persike



## „750 Jahre Bad Blankenburg“

Im Zuge der Feierlichkeiten zum 750-jährigen Jubiläum unserer Stadt wird es ein neues Stadtfest geben. Die Wohnungsbaugesellschaft, die Brauerei Watzdorf, der Freibadverein und die Stadt Bad Blankenburg veranstalten gemeinsam das „1. Stadtfest“ dieser Art im Freibad und dem Badewaldchen mit großem Festzelt

am 13. und 14. Mai

Bekannte Künstler aus der Region bieten mit Gesang, Witz und Unterhaltung ein abwechslungsreiches Programm für Jedermann.

Watzdorfer Festbier und viele andere kulinarische Besonderheiten werden geboten.

Die Eröffnung der Freibadsaison, sowie eine große Stadtwette mit dem Bürgermeister, stehen am 14. Mai auf dem Programm.

Die Veranstalter

### Jubiläumsmedaille 750 Jahre Bad Blankenburg



€49,90 \*

Feinsilber 999/000

Erhältlich bei:

Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt & Tourist- und ServiceCenter Bad Blankenburg